

Bund Naturschutz in Bayern e.V. • Auguststr. 1 • 95028 Hof

Kreisgruppe Hof
Auguststr. 1
(Ecke Ludwigstr.)
95028 Hof

Tel.: 0 92 81/1 63 06
Fax: 0 92 81/23 71

info@bund-naturschutz.com
www.bund-naturschutz.com

Rathaus Issigau
Doprfplatz 2

95188 Issigau



26.08.2021

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben und Erschließungsplan „Solarpark Issigau Reitzenstein“, Gemarkung Issigau/Reitzenstein , Gemeinde Issigau

Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange nach § 4, Abs. 1 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund Naturschutz in Bayern e.V. bedankt sich für die Beteiligung am o.g. Verfahren und nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Um die Klimaziele in Bayern zu erreichen, ist ein rascher Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig. Fotovoltaikanlagen – auf dem Dach und im Freiland – sind neben der Windkraft das zentrale Element einer zukunftsfähigen Energieversorgung. Bayern ist für die Nutzung der Sonnenenergie sehr gut geeignet. Der Bund Naturschutz strebt in seinem Energiekonzept mit dem Ziel „Bayern 100 Prozent erneuerbar“ bis 2040 das Fünffache der aktuell in Bayern installierten Fotovoltaikleistung an.

Grundsätzlich priorisiert der Bund Naturschutz Fotovoltaik auf Dächern, an Fassaden und technischen Infrastrukturen. Fotovoltaikanlagen auf dem Dach haben von allen Formen der Erneuerbaren Energien die mit Abstand geringsten Auswirkungen auf die Biodiversität, auf andere Landnutzungen und das Landschaftsbild. Das Potential der Fotovoltaikanlagen auf Dächern und an Gebäuden ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft, kann aber den Einsatz von Freiflächenfotovoltaik nicht gänzlich ersetzen. Für die dringend notwendige Freiflächenfotovoltaik und deren Akzeptanz ist eine planerische Steuerung erforderlich. Eine strikte Vermeidung von Anlagen in Vorrangflächen des Naturschutzes und die Einhaltung von naturschutzfachlichen Vorgaben zur Extensiven Nutzung unter den Modulen der Freiflächenfotovoltaik können bei richtiger Planung und Pflege einen zusätzlichen Gewinn für die Biodiversität bedeuten und damit wertvolle Trittsteine in der offenen Agrarlandschaft und Elemente eines Biotopverbundes sein. Es ist ein gleichzeitiger Ausbau von Dach- und Freiflächenfotovoltaik unter dem Motto: „ So viel Fotovoltaik auf dem Dach wie möglich – so viel Fotovoltaik im Freiland wie nötig“ erforderlich


Die Errichtung von PV-Anlagen auf „der grünen Wiese“ hat erhebliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild und bedarf daher bei der Standortauswahl einer genauen Prüfung der Umweltauswirkungen. Hierbei muss auf eine Konzentrierung einzelner Anlagen hin zu größeren Einheiten geplant werden, um so einer völlige Zerstückelung unserer kleingliedrigen Landschaft entgegenzuwirken. Dies ist im vorliegenden Bauvorhaben geschehen.

Aus Sicht des Bund Naturschutz wurden in der Planung des Solarparks Issigau/Reitzenstein richtungsweisende Kompensationsmaßnahmen vorbildlich integriert, um die Auswirkungen auf Natur und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Auf eine tatsächliche Umsetzung der auf Seite 55 ff im Umweltbericht beschriebenen geplanten Maßnahmen ist beim Bau bzw. Betrieb der Maßnahme zu achten. So tragen sowohl die Einsaat von artenreichen Kräutermischungen aus gebietseigener Herkunft auf die ehemaligen Ackerflächen wie auch die Extensive Pflege dieser Bestände durch Beweidung zu einer immensen Aufwertung der bis dato äußerst artenarmen Ausstattung der intensiv genutzten Ackerflächen bei. Bei der randlichen Eingrünung des Solarparkareals sollte eine fünf-reihige Gehölzpflanzung erfolgen, da erfahrungsgemäß nicht jeder ausgepflanzte Strauch anwächst und die erwünschte Funktion dann durch größere Lücken in ihrer Funktion beeinträchtigt wird. Der Pflanzabstand sollte aus naturschutzfachlicher Sicht 1*1 m betragen. Durch die extensive Nutzung der Wiesenflächen als Schafweide, die Integration von Bienenvölkern auf den Blühflächen,

der Nutzung der Solarparkfläche als Auslauf für mobile Hühnerställe wird ein Beitrag zur Biodiversität geleistet.

Nach Abwägung aller vorgelegten Daten und Fakten spricht sich der Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Hof, für die Genehmigung dieses Pilotprojektes eines Alternativenergieparks für Sonnenenergienutzung auf dem beantragten Gelände aus.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Scharfenberg

1. Kreisvorsitzende